

## GRiM Winter School 2014

### Organisation

Für die zweiwöchige Winterschool bewirbt man sich an seiner Heimatuniversität mit einem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben. Die Koordination zwischen der FU und der Universität in Stockholm war so abgestimmt, dass man bei Fragen entweder direkt in Schweden anfragen konnte oder aber auch mit Frau Juliane Ottmann direkt sprechen konnte. Man hatte also jederzeit einen Ansprechpartner. Fragen wurden schnell und ohne Umwege geklärt.

Die An- und Abreise mussten selbstständig organisiert werden, jedoch konnte man sich auch mit den anderen Teilnehmern absprechen, so sind wir gemeinsam geflogen sind und dann zu dem Hostel, welches von Chris Lau (Koordinator in Stockholm) für alle organisiert wurde, gefahren. Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr in Stockholm wurden komplett übernommen. Reisekosten für den Weg nach Stockholm und wieder nach Hause werden zu 75 % übernommen. Dafür musste man nur seine Rechnungen aufheben und anschließend bei Chris abgeben oder nach zu ihm Stockholm schicken.

### Inhalt

Nach einer kurzen Einführung mit Fotos und einem leckeren Begrüßungssessen gab es eine kurze Stadttour.

Am Dienstag begannen dann die einzelnen Kurse, welche thematisch sehr unterschiedlich waren, aber trotzdem unter den Flagge der Winterschool liefen. Diese Kurse gingen von 10 Uhr morgens bis 19 Uhr abends mit einer Stunde Mittagspause. Das war zwar manchmal sehr anstrengend, aber die verschiedenen Module waren das wert. Da gab es z.B. welche über richtiges Argumentieren oder multilinguale Verträge, aber auch über E-Learning und Informationssysteme und deren Benutzung.

Abwechslungsreich war das Programm dadurch, dass wir sowohl Vorlesungen hatten als auch Workshops, in denen wir selbstständig verschiedene Themen in Gruppen bearbeiteten und dann präsentieren durften. Manchmal kam es auch zu argumentativen Diskussionen, sodass man nicht merkte wie die Zeit verging. Bei einem Kaffee diskutierte man dann gerne die einzelnen Themen weiter.

Nach zwei Wochen erhielten wir im festlichen Rahmen unser „Diploma“, welches uns 4 ECTS Punkte bescheinigt. Man kann sagen, es war zwar eine anstrengende Zeit mit wenig Schlaf, aber schöner kann man diese Punkte nicht verdienen.

### Soziales

Besonders in Erinnerung sind uns die tollen Abende mit all den Menschen, aus der gesamten EU kommend, geblieben. Persönlich wie professionell konnten wir uns mit Menschen aus den verschiedensten Ländern austauschen und haben dabei viel über andere Kulturen, Sitten, Sprachen und Lebensweisen gelernt. Wir haben Bootsfahrten und Pubabende veranstaltet, aber auch ruhige Gespräche und Schachspiele waren an der Tagesordnung. Für uns ein großes Erlebnis an interkultureller und menschlicher Beziehungen.

Wir würden uns jederzeit wieder bewerben! ☺

Mareike Rohde & Steffen Pade

